

FORTBILDUNGS-WORKSHOP ZUM THEMA „ERKENNEN UND UMGANG MIT SEXUELLEN PROBLEMEN IN DER KLINISCHEN PRAXIS“.

Ziel der Workshops zum Thema „Erkennen und Umgang mit sexuellen Problemen in der klinischen Praxis“ ist es, den TeilnehmerInnen eine Einführung in die gängigsten männlichen und weiblichen Sexualprobleme zu bieten, wie sie sich manifestieren, welche Auswirkungen sie haben können, wie man sie anspricht und welche Behandlungsmöglichkeiten existieren.

INHALT

Im **ersten halbtägigen Block** wird Basiswissen zum Spektrum der sexuellen Probleme und Störungen bei Mann und Frau vermittelt und deckt folgende Bereiche ab:

- Welche sexuellen Störungen / Probleme gibt es und wie werden sie definiert?
- Was ist der sexuelle Reaktionszyklus?
- Welches sind die Symptome dieser Störungen und wie präsentieren sie sich im Alltag?
- Wie häufig sind Sexualprobleme?
- Was sind die zugrundeliegenden Ursachen?
- Gibt es Risikopopulationen?
- Was sind die Auswirkungen solcher Sexualstörungen auf das körperliche und psychische Wohlbefinden? Welches sind die häufigsten Komorbiditäten?
- Wie hängen sexuelle Zufriedenheit und Beziehungszufriedenheit zusammen und was bedeuten sexuelle Probleme für das Paar?

Der **zweite halbtägige Block** widmet sich den Erhebungs- und Behandlungsmethoden und dem Umgang mit der Thematik in der Praxis. Viele Gesundheitsexperten haben Berührungspunkte mit der Thematik und wissen nicht, wie sie mit sexuellen Problemen der Patienten umgehen oder das Thema gar ansprechen sollen. Hier bieten wir Ratschläge und Instrumente, wie Eröffnungsgespräche in Bezug auf Sexualität einfacher erfolgen können. Konkret deckt der zweite halbtägige Block folgende Bereiche ab:

- Welches sind die gängigsten Behandlungsmethoden sexueller Probleme?
- Welche konkreten Übungen gibt es?
- Erläuterung sexueller Probleme anhand klinischer Praxisfälle
- Vermittlung von Tipps und Instrumenten um das Thema Sexualität einfacher ansprechen zu können.
- Informationen zu Anlaufstellen für die Weiterverweisung, und wann eine solche Weiterverweisung überhaupt sinnvoll oder notwendig ist.

LERNZIELE

Die Fortbildung bezweckt eine solide theoretische wie auch praktische Kompetenz im Erkennen und Umgang sexueller Probleme in der Praxis. Dabei stehen die folgenden Ziele im Vordergrund:

- Erwerb der theoretischen Grundlagen zur menschlichen Sexualität
- Verständnis und Wissen über die Vielfalt sexueller Probleme und welche Ursachen ihnen zugrunde liegen und wie man sie behandelt
- Veränderung/Erweiterung der persönlichen Haltung in Bezug auf Sexualität; Korrektur von sexuellen Miskonzepten und Fehlvorstellungen; Entstigmatisierung
- Vermittlung von Instrumenten und Tipps für einen weniger befangenen Umgang mit der Thematik im Praxis-Alltag
- Inspiration und Anregungen für weiterführende Vertiefungen

ZIELPUBLIKUM

Die Fortbildung richtet sich unter anderem an Personen, die im Gesundheitssektor arbeiten und ihr Wissen zur menschlichen Sexualität erweitern, sowie ihren Umgang mit der Thematik im Praxisalltag optimaler gestalten möchten: Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten/innen, Ärzte/innen und Psychologen/innen noch in oder mit abgeschlossener Psychotherapie-Weiterbildung, Coaches, WissenschaftlerInnen, NaturheilpraktikerInnen, etc. Ein Selbsterfahrungshintergrund und Offenheit was die Thematik angeht wird vorausgesetzt.

METHODIK

Die Wissensvermittlung erfolgt anhand kurzweiliger theoretischer Vorträge durch die Workshopleiterin. Bei den Fortbildungs-Workshops wird jedoch Wert auf Interaktivität und Motivation der TeilnehmerInnen gelegt. In verschiedenen Gruppen- und Einzelarbeiten werden die TeilnehmerInnen deswegen zur aktiven Mitarbeit angeregt. Vorgängig zu den beiden Blöcken werden ausgewählte Artikel und Youtube-Videos zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Die maximale TeilnehmerInnen-Zahl ist auf 20 limitiert. Die Workshops finden 2x jährlich statt. Jeder halbtägige Block kann auch einzeln gebucht werden.

AUFBAU

Block 1 (08.30-13.00 oder 13.00 bis 17.30)	Inhalt
Lektion 1	Definition und Kategorien sexueller Störungen bei Mann und Frau
Lektion 2	Epidemiologie I (Häufigkeiten, Ursachen, Risikopopulationen)
Lektion 3	Epidemiologie II (Häufigkeiten, Ursachen, Risikopopulationen)
Lektion 4	Auswirkungen sexueller Störungen auf das allgemeine Wohlbefinden und die Beziehungszufriedenheit
Block 2 (08.30-13.00 oder 13.00 bis 17.30)	
Lektion 1	Erhebung & Instrumente
Lektion 2	Behandlungsmethoden I
Lektion 3	Behandlungsmethoden II
Lektion 4	Tipps und Ratschläge zum Umgang mit Sexualproblemen

ABSCHLUSS

Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Der gesamte Workshop (beide Halbtage) können als **FSP-Fortbildung** mit 8 Einheiten/Lektionen angerechnet werden.

KOSTEN

250.- CHF pro halbtägiger Block oder 450.- CHF wenn beide Blöcke gleichzeitig gebucht werden.

KURSDATEN 2020

Dauer: 2x halbtägige Blocks
 Sprache: Deutsch
 Kursort: Zürich
 Anzahl Teilnehmende: min. 10, max. 20.

Kursdaten:

Block I	Achtung NEU: 26. September (08.30 bis 13.00)	07. November (13.00 bis 17.30)
Block II	10. Oktober (08.30 bis 13.00)	14. November (13.00 bis 17.30)

LEITUNG & KONTAKT

Dr.sc. Andrea Burri

Direktorin des ISCSSL

Psychologin; EFS-ESSM zertifizierte Psycho-Sexologin (ECPS)

Mitglied des Educational Committee der European Society for Sexual Medicine

Dieser Workshop wird organisiert durch das Institute for Sex Counselling and Sexual Sciences (ISCSS)

Email: info@iscss21.com

Mobile: +41 767768294

Web: www.iscss21.com

Für die Kursanmeldung oder weiterführende Informationen kontaktieren Sie uns bitte direkt via Email oder Telefon.